



Zentrum für Verwaltungsforschung
Managementberatungs- und
WeiterbildungsGmbH

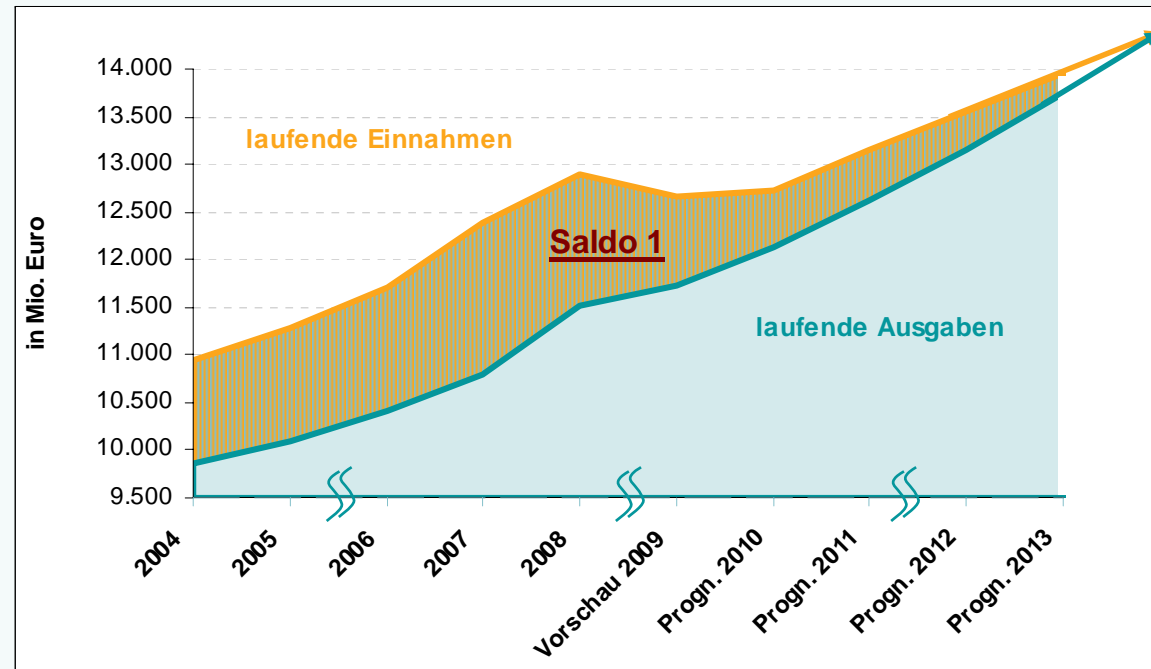
KDZ-Praxisplaner: Kommunaler Investitions- und Vorhabensplaner

Kommunalforum der Bank Austria 2010

Wels, 19. Oktober 2010 /Wr. Neustadt, 18. Oktober 2010

Mag. Manuel Köfel[©]

Gemeinden unter finanziellem Druck



Quelle: KDZ - Finanzierung der Städte nach der Krise.
Grundlagenpapier zum österreichischen Städtetag 2010, S.21; adaptiert um aktuelle EAT-Prognose.

- **Überschuss der lfd. Gebarung (Saldo 1) wird immer geringer**
- **Überschuss in Saldo 1 wird zur Finanzierung von Investitionen und zur Tilgung von Schulden benötigt**
- **Bereits 2007 konnte jede 10 Gemeinde keinen Überschuss im Saldo 1 erreichen**
 - 1/3 der Gemeinden konnte die ordentlichen Ausgaben nicht mit ordentlichen Einnahmen bedecken
- **Bis 2013 werden viele Gemeinden in Österreich einen Abgang in der laufenden Gebarung aufweisen**

Folgen des finanziellen Engpasses

- **Massive Konsolidierungsbemühungen der Gemeinde**
- **Effizienzsteigerung (Prozessreformen)**
- **Leistungsreduktion (Aufgaben- u. Produktkritik)**
- **Reduktion der Investitionstätigkeit auf das Notwendigste**

ABER:

- Transfers an TdöR steigen stärker als die Ertragsanteile - nachhaltige Haushaltskonsolidierung kaum möglich
- Schulden der Vergangenheit sind jedenfalls zu tilgen (auch wenn evtl. ein Aussetzen der Tilgungen erreicht werden kann)
- Finanzielle Konsequenzen von Entscheidungen aus „guten“ Jahren werden erst 2010/2011 schlagend
- Um die Lebensqualität zu erhalten muss weiter investiert werden

Gefahr: Investitionsrückstau

- **Zumindest Instandhaltungs- bzw. Ersatzinvestitionen sind unumgänglich**
- **Je länger mit Re-Investitionen zugewartet wird, desto höher sind die Kosten**
- **Aktuelle Gemeindefinanzkrise ist eine strukturelle Krise**
 - Es ist nicht sicher, dass sie in wenigen Jahren überstanden ist.

Umsichtige Investitionsplanung

- **Abwägen welche Investitionen unbedingt notwendig sind**
 - Kosten-Nutzen-Analyse
- **Variante mit günstigstem Kosten-Nutzen-Verhältnis umsetzen**
 - Welches Nutzenniveau soll mindestens erreicht werden? Bspw.:
 - Kreisverkehr mit Fahnen, Blumenbeet etc.
 - Kreisverkehr mit schlichter Grünfläche
 - Betonierter Kreisverkehr
 - In welcher Ausführung kann das Nutzenniveau zu günstigsten (Folge-)Kosten erreicht werden?
 - Differenzierte Vorhabensplanung bzw. Alternativsuche.
- **Finanzierungsmöglichkeiten ausloten**
 - Laufende Überschüsse
 - Rücklagen
 - Finanzierung über Fremdkapital – was lässt die bisherige Verschuldung noch zu?
 - Künftige Zinsbelastung und Kapitalbindung durch Tilgung berücksichtigen.

Neuer Praxisplaner unterstützt bei der Planung

Funktionen / Nutzen des Excel-Tools

- **Erstellung einer mittelfristigen Finanzplanung unter strukturierter Einbeziehung der Investitions- und Vorhabensplanung**
 - nach der bewährten KDZ-Methodik (Mittelfristige Finanzplanung, Quicktest, Kennzahlen)
- **Einfache Planung künftiger Investitionsausgaben auf der Ebene einzelner Maßnahmen**
- **Ermittlung von Investitions- und Folgekosten anhand von Referenzwerten**
- **Automatische Berücksichtigung von Investitions- und Finanzierungsfolgekosten in der Finanzplanung**
- **Schätzung von Finanzierungskosten**
- **Strukturierte und halbautomatische Ableitung des notwendigen Finanzierungs- bzw. Konsolidierungsbedarfs zur Umsetzung der geplanten Investitionen**
- **Ableitung der Konsolidierungsmöglichkeiten aus Referenzwerten**
- **Automatische Berücksichtigung von Konsolidierungsvorgaben in der Finanzplanung**

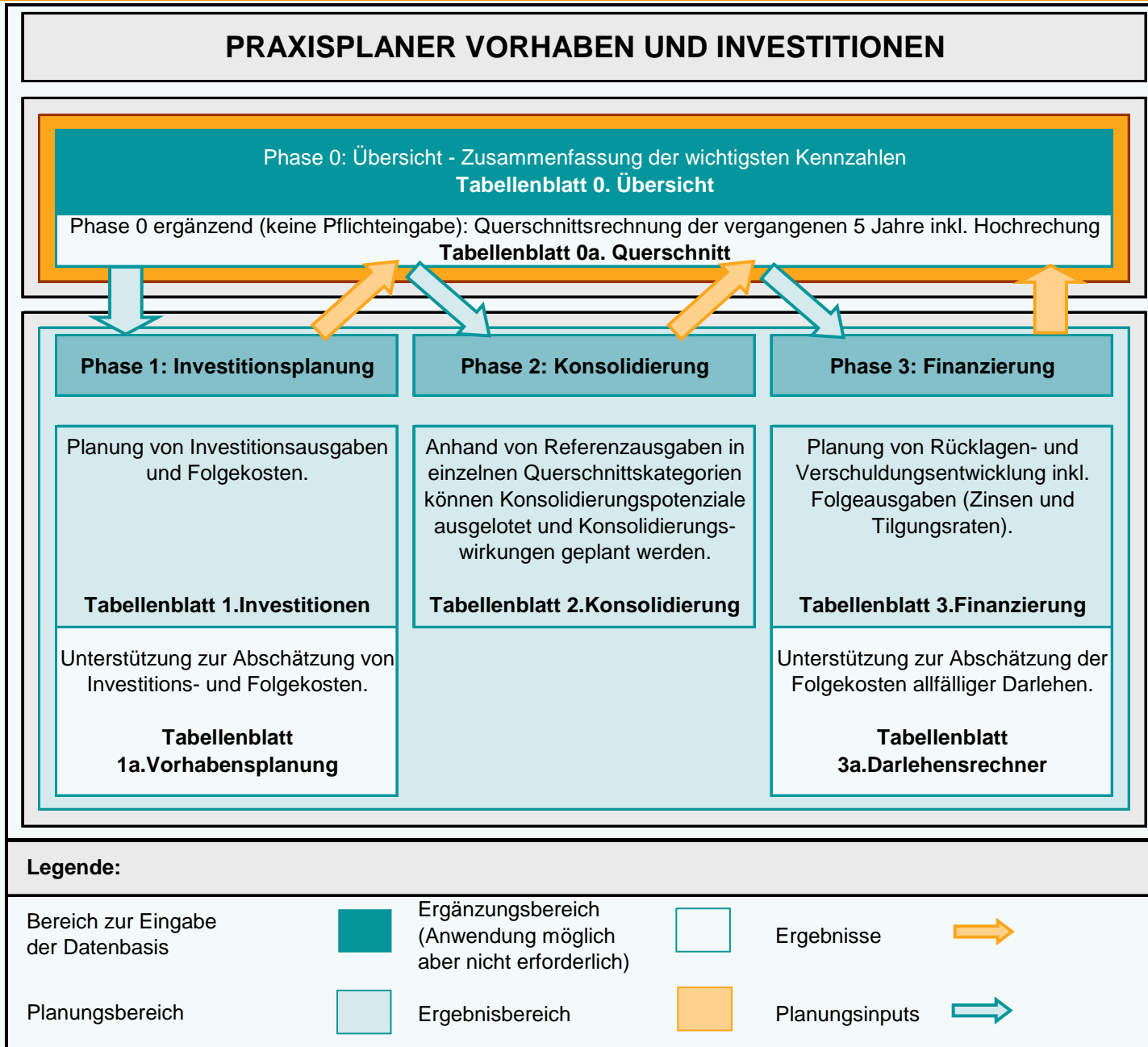


www.kdz.or.at

Neuer Praxisplaner unterstützt bei der Planung

Praxisplaner Investitionen und Vorhaben

Planungsprozess mit dem neuen Praxisplaner





Für KDZ Mitglieder:

- www.kdz.or.at
 - Mitgliederbereich
 - Budgetierung und Haushaltswirtschaft

Alternativ:

- www.praxisplaner.at
 - Investitionen und Vorhaben



www.kdz.or.at

Fragen? Zugangsdaten?

**KDZ Zentrum für Verwaltungsforschung,
Guglgasse 13, 1110 Wien**
www.kdz.or.at



- **Mag. Manuel Köfel**
+43 1 8923492-38
koefel@kdz.or.at